

13.01.2026 um 17:30 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Michael Becker,

Evangelischer Pfarrer, Kassel

Kleine, heile Welt

Gesprochen von Claudia Rudolff

Er macht gerade einen Besuch im Haus gegenüber. In dem Moment wird sein Haus getroffen. Von einer Granate. Die russischen Angreifer haben es auf seine Stadt abgesehen. Seit Tagen. Freunde und Nachbarn eilen herbei und wollen Maksym trösten.

Was bleibt, wenn alles zerstört ist?

Ein paar Tage später, als sich der Staub verzogen hat, gehen sie mit ihm durch Haus und Wohnung. Viel steht nicht mehr an seinem Platz. Nur die kleine Werkstatt ist fast unversehrt. Ein Wunder. Dort geht Maksym seinem Beruf nach.

Die Werkstatt als Trost

Er ist Puppenspieler. Bessert auch alte Puppen aus oder bastelt neue. Als er die Puppen sieht und sein Werkzeug, fühlt er zum ersten Mal wirklich Trost. Sein Herz schlägt ruhiger. Tränen fließen heute keine mehr.

Kann eine Puppe Hoffnung schenken?

Maksym nimm eine der Puppen in die Hand. Vorsichtig wischt er den Staub von ihrem Kopf und der Kleidung der Puppe. Heute Abend wird sie nämlich gebraucht in dem Stück, das sie aufführen wollen.

Theater gegen den Krieg

Das kleine Theater mit den sechs Schauspielern arbeitet, als gäbe es keinen Krieg. Keine Granaten und Toten. Im Theater spielen sie Heiteres, als gäbe es keinen Schmerz in der Welt. Als sei Gottes Welt heil und schön.

Die Kraft des Als-ob

So muss das sein, denkt der Puppenspieler. Wir tun einfach so, als ob. Wir zeigen einander, wie schön und wie heil unsere Welt sein kann. Dann wird sie es auch. Die Puppe in seiner Hand und Maksym schauen sich noch ganz lange an. Vielleicht lächeln sie dabei.